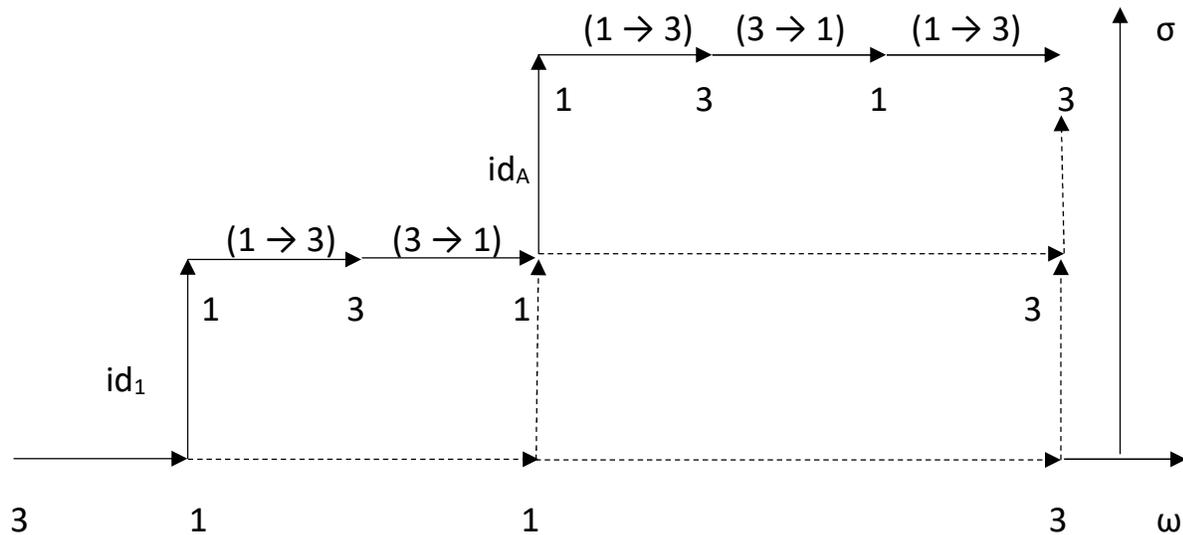


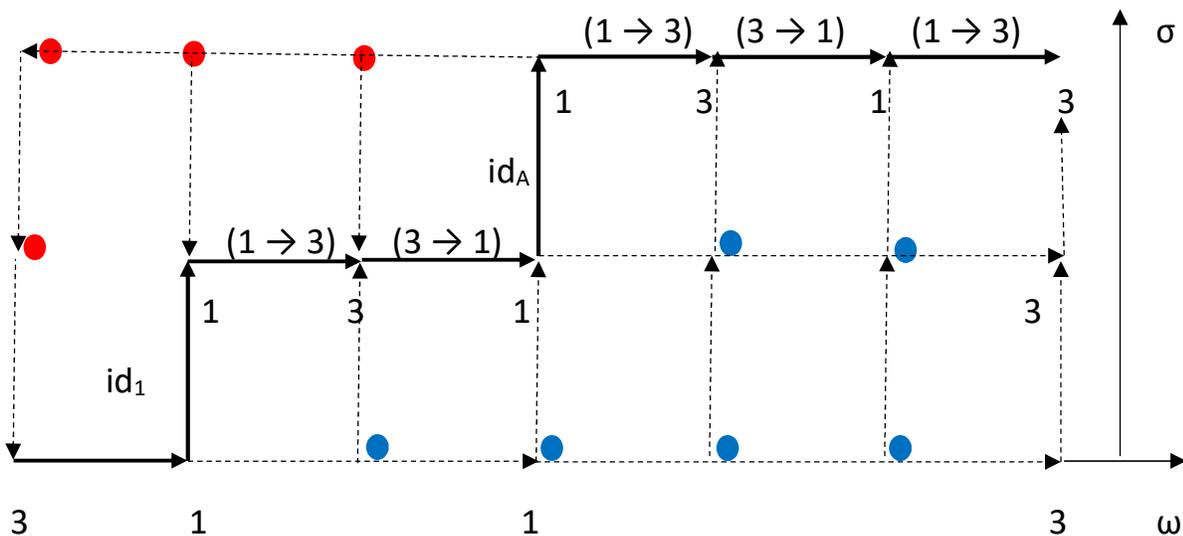
Prof. Dr. Alfred Toth

### Repertoires als leere ontische Komplemente

1. Zeichnet man in das qualitative Feld der Peircezahlen, das sog. semiotische Zahlenfeld (vgl. Toth 2020a),

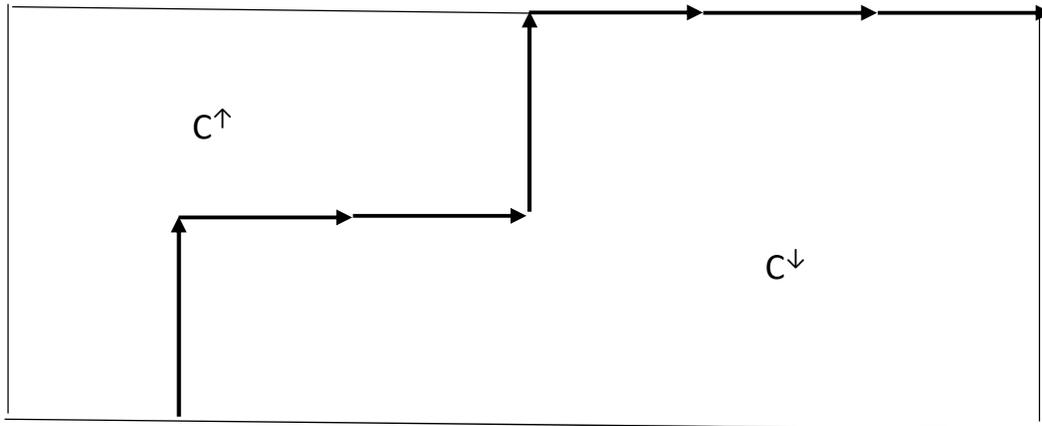


die zusätzlichen positiven und negativen Abbildungen ein, so bekommt man das folgende Zahlenfeld (vgl. Toth 2020b):

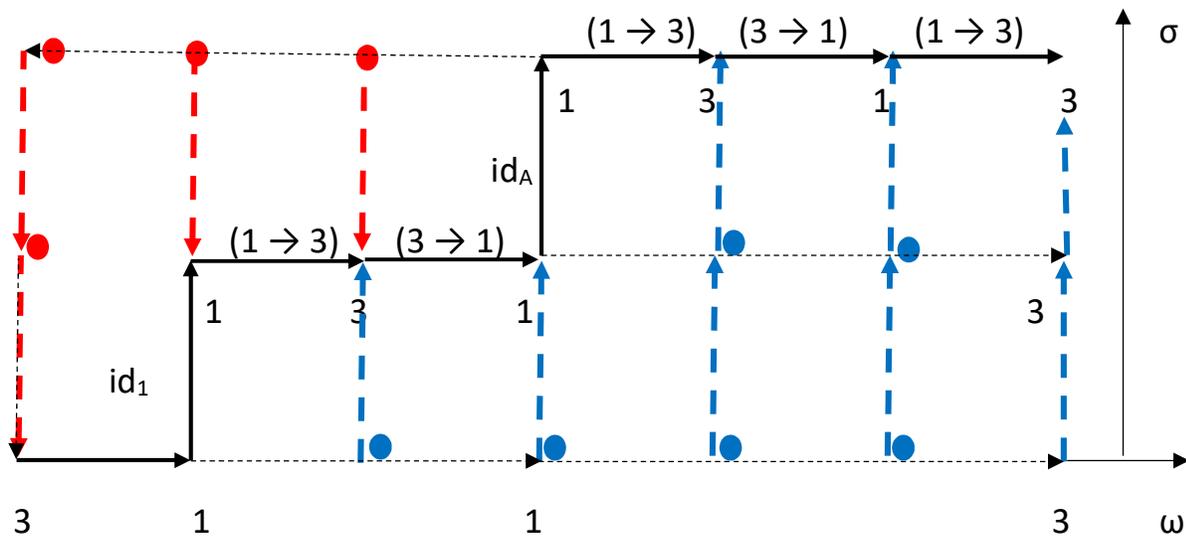


Wie man sieht, kennzeichnen die roten Punkte kategoriale Projektionen, die einen Raum definieren, den man als aufwärtsgerichtete Komplementarität ( $C^\uparrow$ ) bezeichnen könnte. Die blauen Punkte hingegen definieren den Raum abwärtsgerichteter Komplementarität ( $C^\downarrow$ ). Offenbar gilt

$$|C^\uparrow| < |C^\downarrow|.$$



Man beachte auch, daß die kategorialen Projektionen der Form  $Z(\omega, \sigma)$  nicht von  $\omega$ , sondern von  $\sigma$ , also nicht vom Ort, sondern von der Stufe (dem Einbettungsgrad) einer Zahl abhängig sind:



mit

$$C^\uparrow(3) = (3', 3'') \quad C^\downarrow(3'') = (3)$$

$$C^\uparrow(1) = (1'') \quad C^\downarrow(1'') = (1), \text{ usw.}$$

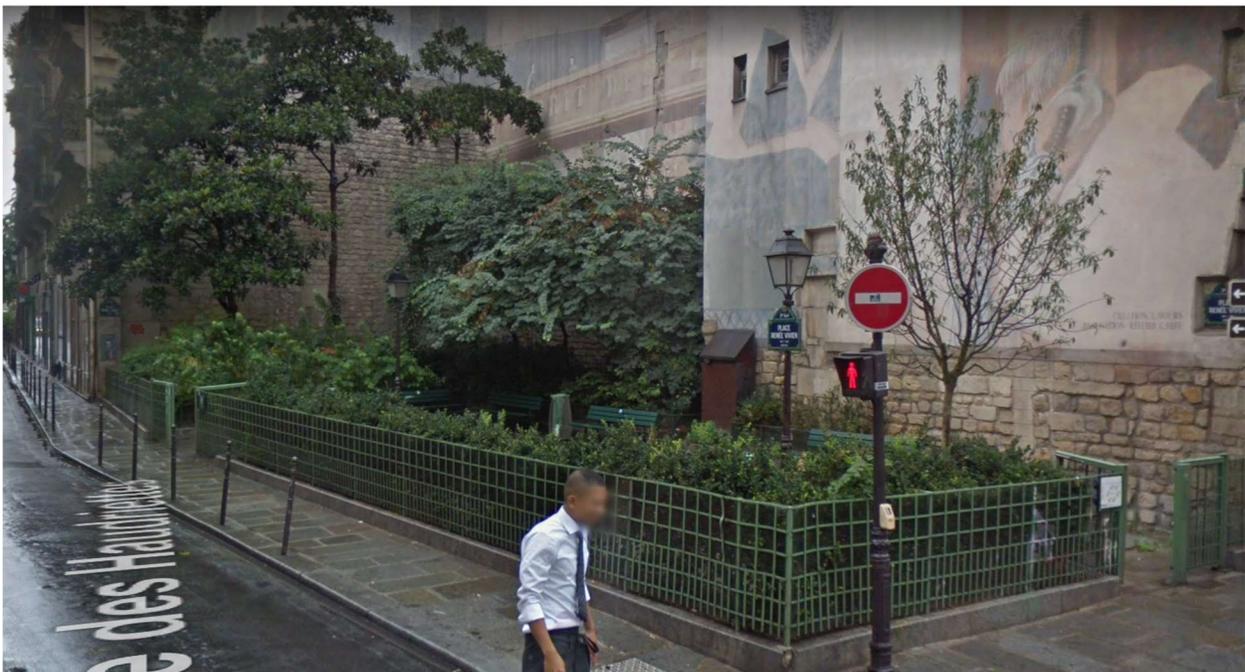
Der einzige Fall von sowohl aufwärts- als auch abwärtsgerichteter Projektion ist:

$$C^\uparrow(3') = (3''), C^\downarrow(3') = (3).$$

2. Nach Bense fungieren Leerstellen symbolisch (2.3) (vgl. Bense/Walther 1973, S. 118), d.h. gleich wie Repertoires (Bense/Walther 1973, S. 80). Ontisch dagegen besteht ein Unterschied zwischen ontisch vorgegebenen Repertoires



Rue Henry de Jouvenel, Paris  
und ontisch nachgebenen



Rue des Haudriettes, Paris.

Für ontisch vorgegebene Repertoires gilt:

$f: \text{Rep} \rightarrow \text{Sys}$ ,

für ontische nachgegebene dagegen

$f^{-1}: \text{Sys} \rightarrow \text{Rep}$ ,

denn offenbar gilt in diesem Falle

$f^{-1} = \text{Sys} \rightarrow \emptyset$ ,

d.h. die raumsemiotische Kategorie Rep hat zwei Quellen: Im Falle der Abbildung  $f$  die Belegung eines Systems mit einem Repertoire und im Falle der konversen Abbildung die Elimination eines Systems (Nullabbildung). In beiden Fällen liegt jedoch, wie man anhand der beiden obigen ontische Modelle sehen kann, ontische Komplementarität vor. Wir wollen bei nachgegebenen Repertoires von ontisch leeren Komplementen sprechen.

Man beachte, daß diese Unterscheidung offenbar nur für Systeme und Repertoires gilt. Ersetzt man in den obigen Abbildungen die Kategorie Rep durch Abb, so gibt es ontisch offenbar nur nachgegebene Fälle:



Rue Tournefort, Paris

## Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Das semiotische Zahlenfeld. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020a

Toth, Alfred, Komplementarität im semiotischen Zahlenfeld. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020b

Toth, Alfred, Ontische Komplementarität 1-8. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020c

24.1.2020